

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

Montag, den 3. Mai 1880.

(1795—1)

Nr. 2886.

Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen nachstehende Studentenstiftungen zur Besetzung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Hladnik'sche Stiftung im Jahresertrage von dreihundzwanzig (23) Gulden 6 kr. Auf diese haben Studierende aus der Familie Hladnik und Sever Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Unteridria unter Beziehung von vier Gemeinde-mitgliedern zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Jerousel'sche Stiftung im Jahresertrage von siebenundvierzig (47) Gulden 38 kr., zu deren Genüsse sieben Studierende aus der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jerousel berufen sind.

3.) Der erste Platz der ebenfalls auf keine Studienabtheilung beschränkten Blas Kortschen'schen Stiftung im Jahresertrage von neununddreißig (39) Gulden 22 kr. Zum Genüsse dieser Stiftung sind berufen:

a) Verwandte;
b) in Ermanglung derselben Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg zu.

4.) Der zehnte Platz der von den Mittelschulen an unbeschränkten Johann Kallister'schen Stiftung im Jahresertrage von zweihundert vierzig (240) Gulden.

Zum Genüsse dieser Stiftung sind vorzugsweise berufen: im Adelsberger Bezirke, wie er im Jahre 1864 bestand, gebürtige arme studierende Jünglinge, sohann arme Studierende aus Krain.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Maurits'sche Stiftung im Jahresertrage von achtzehn (18) Gulden 24 kr.

Auf diese haben:
a) Verwandte;
b) in deren Ermanglung Studierende überhaupt Anspruch.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Novak'sche Stiftung im Jahresertrage von sechshundvierzig (46) Gulden 20 kr.

Zum Genüsse dieser Stiftung sind berufen:
a) arme Verwandte;
b) beim Abgange solcher, arme Laibacher Bürger-
söhne;
c) arme Idriianer oder arme Studierende aus der Pfarre Gereut.

7.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Omera'sche Stiftung im Jahresertrage von achtundzwanzig (28) Gulden 60 kr. für Laibacher Studierende, vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft.

8.) Die vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkte Thomas Pöklukar'sche Stiftung im Jahresertrage von zwanzig (20) Gulden 50 kr.

Zum Genüsse derselben sind berufen:
a) Verwandte;
b) in Ermanglung derselben Studierende aus der Pfarre Obergörjach.

9.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten, von der Volksschule angefangen bis zur Vollendung der Berufsstudien zu genießenden Josef Nepeschits'schen Stiftung im Jahresertrage von je einhundert und fünf (105) Gulden 10 kr. Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Altenmarkt bei Laas zu.

Anspruch hierauf haben Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, in deren Abgang Bürgersöhne aus Laas und in Ermanglung solcher, Studierende aus der Pfarre Laas.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufschene, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegten Gesuche

bis Ende Mai d. J.
im Wege der vorgesetzten Studiendirection hierher zu überreichen.

Laibach am 24. April 1880.
K. k. Landesregierung für Krain.

(1817—2)

Ausweis

über die am 30. April 1880 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosten Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 3, 79, 281, 288;

à 100 Gulden:

Nr. 23, 80, 345, 526, 529, 605, 623, 693, 715, 726, 727, 733, 780, 781, 837, 1028, 1250, 1276, 1396, 1499, 1527, 1537, 1543, 1562, 1563, 1583, 1591, 1596, 1682, 1723, 1725, 1740, 1808, 1824, 1847, 1914, 2116, 2219, 2263, 2382, 2427, 2541, 2624, 2634, 2682, 2698, 2741, 2781, 2843, 2879, 2945, 3035, 3094, 3173, 3174, 3199;

à 500 Gulden:

Nr. 409, 517, 614, 659, 666, 674;

à 1000 Gulden:

Nr. 219, 305, 349, 357, 404, 464, 491, 493, 499, 526, 606, 797, 947, 1003, 1193, 1271, 1338, 1520, 1547, 1561, 1600, 1639, 1661, 1670, 1777, 1834, 1861, 1874, 1894, 1906, 1909, 1924, 2028, 2076, 2162, 2234, 2376, 2429, 2478, 2513, 2555, 2564, 2600, 2682, 2684, 2709, 2860, 2893, 2906, 2911;

à 5000 Gulden:

Nr. 61, 69, 179, 470;

lit. A. Oblig. - Nr. 1191 per 1000 fl.
" 1417 " 1000 "
" 1429 " 1000 "
" 1585 " 7500 "
" 1651 " 5000 "
" 1657 " 5000 "
" 1685 " 2400 "
" 1735 " 50 "
" 1753 " 16,700 "
" 1771 " 7650 "
" 1779 " 2450 "

Hiezu von der Obligation lit. A. Nr. 1656 per 5000 fl. der Theilbetrag von 1450 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosten Kapitalsbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlohnstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 3550 fl. der Obligation lit. A. Nr. 1656 per 5000 fl. neue Obligationen aussstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosten Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4% Einlass, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 177, 260, 327, 465 à 50 fl.;

Nr. 29, 137, 335, 413, 494, 601, 734, 976, 1003, 1180, 1360, 1409, 1436, 1484, 1485, 1544, 1703, 1836, 1843, 2194, 2690, 2837, 3034, 3036 à 100 fl.;

Nr. 211, 218, 220, 434, 446, 569, 584, 655, 657, 802 à 500 fl.;

Nr. 216, 218, 244, 833, 856, 859, 949, 1532, 1549, 1550, 1632, 2037, 2103, 2160, 2254, 2599, 2653, 2666, 2830 à 1000 fl.;

Nr. 52 per 5000 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalsbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, dass in dem Falle, wenn die

Nr. 2294.

über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. f. f. österr.-ung. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müssten. Laibach am 30. April 1880.

Vom krainischen Landesausschusse.

(1753—2)

Nr. 3076.

Kundmachung.

Anlässlich des heuer am 13. Mai, d. i. dem Johannis-Nep.-Tage, in Großglasitz stattfindenden Jahrmarktes wird der sonst auf diesen Tag fallende Jahrmarkt in Söderschiz heuer am 12. Mai, d. i. dem Pancratiusstage, abgehalten werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Gottschee am 19. April 1880.

Der f. f. Bezirkshauptmann: Merk m. p.

(1747—3)

Nr. 1629.

Kundmachung.

Vom f. f. Bezirksgesetzte Senosetsch wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Lasche verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen, welche hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 7. Mai l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Übertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgegesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehr gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

f. f. Bezirksgesetzte Senosetsch, am 21sten April 1880.

(1776—2)

Nr. 3089.

Kundmachung.

Vom f. f. Bezirksgesetzte Krainburg wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Errichtung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Sucha geprägten Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und die Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung durch vierzehn Tage zu jedermann's Einsicht aufliegen und dass für den Fall, als Einwendungen, welche mündlich oder schriftlich beim Leiter der Erhebungen eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der

12. Mai l. J.

vormittags um 9 Uhr, vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, dass die Übertragung der nach § 118 allgemeinen Grundbuchsgegesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete rechtzeitig, sohin vor der Verfassung der Grundbucheinlagen, darum ansucht.

f. f. Bezirksgesetzte Krainburg, am 26sten April 1880.

Anzeigebatt.

(1812—2)

Nr. 2767.

Freiwilliger Realitätenverkauf.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über freiwilliges Ansuchen der Eigentümer Frau Jeannette Budischoffsky, Frau Margaretha Cochini und der kroatischen Escomptegesellschaft, mithin ohne Einfluss auf Pfandgläubigerrechte, die öffentliche Feilbietung der in der Grundbuchseitlage Nr. 220 der Katastralgemeinde Stadt Laibach vorkommenden Hausrealität Consc.-Nr. 9 am Rathausplatz und der dazu gehörigen Grundparcele 47/10 im Ausrufpreise von 20,500 fl. bewilligt, und die Bannahme dieser Feilbietung

auf den 12. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, im obbezeichneten Hause anberaumt und hiezu den k. k. Notar Herrn Dr. Theodor Rudesch als Gerichtscommissär abgeordnet.

Die Feilbietungsbedingnisse, welche unter anderem festsetzen, dass jeder Licitant, mit Ausnahme der bisherigen Miteigentümer, vor gemachtem Anbote 10 Procent des Ausrufpreises als Badium zu Händen des Gerichtscommissärs zu erlegen hat und dass die obige Realität auch unter dem Ausrufpreise, jedoch nicht unter 18,000 fl., an den Meistbietenden hintangegeben wird, können in der hiergerichtlichen Registratur und in den Kanzleien der Herren Advocaten Dr. v. Schrey und Dr. Sajovic eingesehen werden.

Laibach am 24. April 1880.

(1798—3)

Nr. 2835.

Freiwillige Grundstücke-Versteigerung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über freiwilliges Ansuchen des Eigentümers Herrn Franz Schusterschitz, somit ohne Einfluss auf allfällige Pfandgläubigerrechte, die öffentliche stückweise Versteigerung der in der Katastralgemeinde Ternauvorstadt liegenden, im magistratlichen Grundbuche Band 27, fol. 41 vorkommenden, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann aus Grundstücken bestehenden, gegenwärtig unbelasteten Morastrealität Recf.-Nr. 928/V in 27 Trennstücken zu den Ausrufpreisen für die eine Abtheilung mit 2000 fl., für die übrigen mit je 200 fl., 150 fl. und 100 fl. bewilligt, und die Bannahme dieser Feilbietung am Orte obiger Eigenschaft auf den

4. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Die Feilbietungsbedingnisse, in welchen sich der Verkäufer unter anderm den Ertrag eines 10proc. Badiums zu seinen Händen bedungen und die Genehmigung des Verkaufes auf die Zeit von acht Tagen vorbehalten hat, können bei dem als Licitationscommissär abgeordneten k. k. Notar Herrn Dr. Bartholomä Suppanz eingesehen werden.

Laibach am 24. April 1880.

(1758—3)

Nr. 1790.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Über Einschreiten der Aloisia Pangre von Bresowiz wird die Relicitation der dem Franz Pangre von Bresowiz gehörig gewesenen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuche Altenburg sub Urb.-Nr. 72, fol. 76 vorkommenden, laut Licitationsprotokolles de praes. 4. September 1878, B. 10,888, vom Herrn Albin Grafen Margheri um den Meistbot von 644 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilligt und zu deren Bannahme auf Kosten und Gefahr des säumigen Erstehers die einzige Tagsatzung auf den

7. Mai 1880,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, dass diese Realität um den Betrag von 644 fl. ausgerufen, jedoch auch unter dem Schätzungsvalue an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Rudolfswert am 29. Februar 1880.

(1740—2)

Nr. 7706.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 13. Dezember 1879, B. 28,362, und 8. März 1880, B. 5442, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. Dezember 1879, B. 28,362, auf den 6. März und 7. April 1880 angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Meyle von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 69, Recf.-Nr. 300 ad Thurn an der Laibach kein Kauflustiger erschien, zu der mit dem obigen Bescheid auf den

8. Mai 1880

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

Laibach am 18. April 1880.

(1762—2)

Nr. 2853.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bene von Butschka die exec. Versteigerung der dem Mathias Winter'schen Verlaß von Krize gehörigen, gerichtlich auf 426 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Ruckenstein, Gilt Aue, sub Dom.-Nr. 1, pag. 681 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet werden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurlfeld, am 13. März 1880.

(1820—1)

Nr. 891.

Relicitation.

Die Relicitation in der Executions-sache der Handelsfirma Franz Xav. Souvan als Rechtsnachfolgerin des Leopold Kentner (durch Dr. Sajovic) gegen Leopold Kentner von Karlstadt pecto. 380 fl. am 22. Jänner 1879 veräußerten, vom Herrn Leopold Kentner von Karlstadt erstandenen Realität sub Extr.-Nr. 327 und 325 der Steuergemeinde Draschitz wird wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse auf den

7. Mai 1880

angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 28. Jänner 1880.

(1724—2)

Nr. 1873.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Stražišar von Padž hiemit eröffnet, dass Josef Telban (nom. der Mathäus Skerl'schen Verlaßmasse von Franzdorf) gegen Andreas Stražišar von Padž die Klage de praes. 11. Juni 1879, B. 3899, pecto. 500 fl. s. A. neuerlich eingebracht hat und dass hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 Summarpatent angeordnet und dem abwesenden Geßlagten Andreas Stražišar Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum aufgesetzt wurde.

Dessen wird Andreas Stražišar zu dem Zwecke verständiget, dass er entweder selbst zur Verhandlung erscheine oder dem aufgestellten Curator seine Vertheidigungsbefehle an die Hand gebe, allenfalls auch einen neuen Vertreter bestelle, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtes ist erkannt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 22. März 1880.

(1467—3)

Nr. 554.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius von Wurzbach in Laibach die exec. Versteigerung der dem Gregor Lipovc von Podpeč gehörigen, gerichtlich auf 905 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub B. V, fol. 427, Recf.-Nr. 59/1 vorkommenden Realität wegen 5 fl. 37 kr. 8. W. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. Februar 1880.

(1739—2)

Nr. 7483.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edict vom 4. Dezember 1879, B. 28,140, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 4. Dezember 1879, B. 28,140, auf den 3. April l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Cibha von Innergoriz gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 12, tom. I, fol. 25 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1293, tom. VIII, fol. 641 ad Magistrat Laibach kein Kauflustiger erschien ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

8. Mai 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1880.

(1761—2)

Nr. 2850.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Milavc von Haselbach die exec. Versteigerung der dem Johann Herzog von Lole gehörigen, gerichtlich auf 3470 fl. geschätzten Realität Recf.-Nr. 434, pag. 2725 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurlfeld, am 16. März 1880.

(1763—2)

Nr. 3331.

Erinnerung

an Katharina Kolajl, resp. deren Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Gurlfeld wird der Katharina Kolajl, resp. deren Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kvas von Arto sub praes. 23. März 1880, B. 3331, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Forderung pr. 950 fl. aus dem Kaufvertrage vom 7. Oktober 1822 und der Quittung vom 15. November 1822, intabuliert auf der Realität Berg-Nr. 102 neu, 88 alt ad Straßoldoglit, eingebraucht, worüber die Tagsatzung auf den

7. Mai 1880,

vormittags 8 Uhr, anberaumt wurde. Da der Aufenthaltsort der Geßlagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Pavlin von Piauschko als Curator ad actum bestellt.

Die Geßlagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachhaltig machen, überhaupt und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geßlagten, welchen es übrigens frei steht, ihren Rechtsbeihilfen auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurlfeld, am 26. März 1880.

Realitätenverkauf.

Eine Realität mit einem Areal von circa 28 Joch Wiesen, Feldern, Wald, mit den nötigen Gebäulichkeiten, auf welcher auch eine sehr frequente Gastwirtschaft im Betriebe ist, an der Poststrasse von Laibach nach Rudolfswert in einem lebhaften Markte gelegen, alwo sich der Sitz einer k. k. Behörde, Post- und Telegraphenamt, dann Doctor und Apotheke befindet, wird wegen Familienverhältnisse zu verkaufen gesucht.

Näheres unter Chiffre „A. M.“ in Littai.

(1845) 3-1

(1452-3)

Exec. Realitätenverkauf.

Nr. 1458.

Die im Grundbuche der D.-R.-O.-Commenda Tschernembl sub Berg-Curt. Nr. 134 und 250 vor kommenden, auf Margaretha Zupancic aus Sela bei Otopej vergewährten, gerichtlich auf 293 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen i s Georg Kump von Möttling, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 2. August 1872, B. 4549, pr. 200 fl. ö. W. f. A., am

28. Mai und

2. Juli

um oder über dem Schätzungsvalue und am 6. August 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1593-2)

Nr. 682.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Über Ansuchen der Anna Junc von Triest (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom

28. Oktober 1872, B. 6873, auf den 27. März, 24. April und 27. Mai 1873 angeordnet gewesene und sohin fistierte exec. Feilbietung der dem Franz Devaj von Unterloitsch Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 5851 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 140, 172, 217, Urb.-Nr. 45, 56, 70 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 1317 fl. 75 kr., resp. des Restes per 930 fl. 37 kr., sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai,

17. Juni und

21. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten März 1880.

(1618-2)

Nr. 2613.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Über Ansuchen des Josef Milavcischen Erben von Birkniz (durch Herrn Josef Milavc von dort) wird die mit dem Bescheide vom 5. April 1878, Zahl 2773, auf den 7. Juni, 6. Juli und 9. August 1878 angeordnet gewesene und sohin fistierte exec. Feilbietung der dem Peter Udovl von Roschane Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 923 ad Haasberg wegen schuldigen 65 fl. sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai,

17. Juni und

27. Juli 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten März 1880.

(1389-3)

Nr. 9993.

Erinnerung

an die unbekannten Erben der Maria Petric von Kerschdorf.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannten Erben der Maria Petric von Kerschdorf hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Kambic von Kerschdorf Nr. 2 die Klage de prae. 13. Dezember 1879, B. 9990, pto. Verjährungs- und Erloschenerklärung einer Satzpost überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

21. Mai 1880 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Dr. E. Burger, f. f. Notar in Möttling, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit diese allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Gelegten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 15. Dezember 1879.

(1556-3)

Nr. 2637.

Erinnerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannten in Bosnien abwesenden Martin Plesec von Widuschic Nr. 22 hiemit erinnert, daß der auf diesem laufende Executionsbescheid vom 2ten Dezember 1879, B. 9611, dem unter einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Franz Furlan von Möttling zur Wahrung seiner Rechte zugestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 29. März 1880.

(1685-3)

Nr. 7294.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Bewilligung des f. f. Landesgerichtes in Laibach als Concursinstanz vom 27. März 1880, B. 2147, zur Vornahme der angesuchten öffentlichen Veräußerung der nachstehenden Simon Nasstranschen Concursrealitäten, als:

- 1.) der Realität Urb.-Nr. 180, Einl.-Nr. 41 ad Oberschischka, im Werte von 988 fl. 80 kr.;
- 2.) der Realität Einl.-Nr. 503 ad Oberschischka im Werte von 150 fl.;
- 3.) der Realität Einl.-Nr. 401 ad Oberschischka im Werte von 12 fl.;
- 4.) der Eigentums-, Besitz- und Genuisrechte an der von der Realität Einl.-Nr. 143 ad Oberschischka grundbüchlich noch nicht abgeschriebenen Waldparzellen Naslovnit Nr. 738 a und 738 b im Werte von 40 fl. und

- 5.) der noch vorhandenen, derzeit an den Matthäus Oblak vermieteten Fahrnisse im Werte von 14 fl. 30 kr., die Tagsatzung auf den

13. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten in Oberschischka mit dem Besitzer angeordnet worden, dass die Realitätenfahrnisse, leichtere gegen sofortige Verzehrung, bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzvalue an den Meistbietenden hinzugegeben werden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. April 1880.

(1452-3)

Exec. Realitätenverkauf.

Nr. 1458.

Die im Grundbuche der D.-R.-O.-Commenda Tschernembl sub Berg-Curt. Nr. 134 und 250 vor kommenden, auf Margaretha Zupancic aus Sela bei Otopej vergewährten, gerichtlich auf 293 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen i s Georg Kump von Möttling, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 2. August 1872, B. 4549, pr. 200 fl. ö. W. f. A., am

28. Mai und

2. Juli

um oder über dem Schätzungsvalue und am 6. August 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. März 1880.

(1593-2)

Nr. 682.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Über Ansuchen der Georg Milavcischen Erben von Birkniz (durch Herrn Josef Milavc von dort) wird die mit dem Bescheide vom

15. September 1877, B. 8756, auf den 1. März, 29. März und 3. Mai 1878 angeordnet gewesene und sohin fistierte exec. Feilbietung der dem Georg Bicic von Unter Schleinitz Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 597 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 903 ad Haasberg wegen schuldigen Restes per 40 fl. sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai,

17. Juni und

21. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem früheren Anhange angeordnet.

Zugleich wird den unbekannten wo befindlichen Agnes Marinsek von Kaltenfeld, Anton Kupnik von Hötendorf und Johann Gofitsch von Kirchdorf und deren ebenfalls unbekannten Erben bekannt gemacht, dass die für sie bestimmten Realfeilbietungsschriften dem unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, f. f. Notar in Möttling, zugestellt worden sind.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 23sten März 1880.

(1628-2)

Nr. 1264.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Sedej von Bojsko Nr. 35 in die Einleitung der Amortisierung der nachstehenden, auf seiner im Grundbuche ad Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 28/389 vor kommenden Realität eingetragenen Satzposten, als:

- 1.) im Grunde des Bestandvertrages vom 26. Jänner 1817 das Bestandrecht zu Gunsten des Paul Lilar von Bojsko, rücksichtlich der Pachtung eines Terrains na rovani für die Zeit von 12 Jahren seit 26stem Jänner 1817 und seit 7. März 1817;
- 2.) im Grunde des Schuldcheines vom 9. Juni 1821 für Matthias, Gertraud, Josef, Katharina und Mattheus Boncina seit 28. Juni 1821 für 42 fl. C. M. sammt Anhang und
- 3.) im Grunde des Heiratscontractes vom 3. Februar 1827 für Maria Sedej geb. Schulgaj seit 15. Februar 1827 per 300 fl. C. M. sammt Anhang, gewilligt worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Satzposten Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte

binnen einem Jahre,

d. i. bis 6. Mai 1881, so gewiss bei dem gefestigten Gerichte anzumelden und dazuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehörig und über weiteres Anlangen diese Satzposten für null und nichtig erklärt werden würden.

R. f. Bezirksgericht Idria, am 6ten April 1880.

Die diesjährige Generalversammlung

des

Laibacher Volksküchen-Vereins

findet Sonntag, den 9. Mai 1. J., vormittags um 10 Uhr in den unteren Localitäten der alten Schießstätte statt.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht über die Thätigkeit im Vereinsjahr 1879/80.
 - 2.) Bericht der Rechnungskommission.
 - 3.) Neuwahl des Verwaltungsausschusses, bestehend aus 15 Mitgliedern, darunter sechs Damen.
 - 4.) Allfällige andere Anträge. (1750) 3-2
- Laibach am 20. April 1880.

Der Verwaltungsausschuss.

Alle Gattungen

Schürzen, Garnituren, gestickte Streifen, Sammt- und Seidenband, Schleier, Zwirn- und Seidenzöpfe, farbige und schwarze Röcke

bei
A. Eberhart,

Sternallee.

(1732) 3-1

Nur kurze Zeit sind am Kaiser-Josefs-Platz (Jahrmarktplatz) (1844) 2-1 zu sehen.

wunderbare Phänomene:

Ein Geschöpf mit zwei Köpfen, drei Armen und nur einem Körper; ein Mann-Fisch, der vom Unterleibe herunter wie ein Fisch gebaut ist; ein Amphibium-Mann mit einem Froschleib mit Kopf, Händen und Füßen wie ein menschliches Wesen, endlich zwei vierfüßige Hennen.

Bwei Zimmer

und Borkammer, mit oder ohne Möbel, sind fogleich im Mally'schen Hause im I. Stock an der Bradeckybrücke zu vermieten. (1808) 2-2

Schöne (1773) 3

Wohnungen

im Fürstenhof (I. Stock) mit der Aussicht in die Herrengasse, bestehend aus drei, vier und fünf Zimmern nebst Zugehör., sind billig zu vermieten und fogleich zu beziehen.

Aufenthalt vom 3. bis 10. Mai.

ffranzösisches Magazin,

5, Judengasse 5.

Sehr schöne Auswahl von

echten Lyoner Seidenstoffen, Seidentüchern, Herren- u. Damen-Cravatten, Fichus etc. von bester Qualität.

Da ich mich auf der Rückreise nach Frankreich befindet, verkaufe ich mein Warenlager zu den billigsten Preisen.

Wegen meines kurzen Aufenthaltes lade ich das p. t. Publicum höflichst ein, diese seltene Gelegenheit rechtzeitig zu benutzen.

(1816) 3-2

A. St. Martin aus Lyon.

Aufenthalt vom 3. bis 10. Mai.

Bad Tüffer

in Untersteiermark

(Eisenbahn- und Telegraphen-Station)

Kaiser-Franz-Josefs-Bad.

Eröffnung am 1. Mai.

Reiche, äusserst wirksame Akratothermen, 30° R. Grösstes Bassin und elegante, geräumige Separatbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige Promenaden und vorzügliche Restauration bei billigsten Preisen. Aller Comfort. — Zimmer von 50 kr. aufwärts. Badearzt: Dr. L. Kleinhaus, Stadtarzt in Meran.

(1369) 6-5

Mineralwässer-Tarif

der Apotheke G. Piccoli,

(1748) 20-2 „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.	fl. --40
Karlsbader Mühlbrunn, 1 Flasche	fl. --40
Sprudelsalz, 1 Flacon	fl. --1-
Friedrichshaller Bitterwasser, 1 Flasche	fl. --35
Gießhübl-Puchsteiner Sauerbrunn, 1 grosse Flasche	fl. --40
Gleichenberger Constantingquelle, 1 Flasche	fl. --25
Haller Jodquelle, 1 Flasche	fl. --35
Marienbader Kreuzbrunn, 1 Flasche	fl. --35
Meerwasser-Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, 1 Flasche	fl. --40
Ofner Rakoezquelle, 1 Flasche	fl. --20
Preblauer Sauerbrunn, 1 Flasche	fl. --18
Selters-Wasser, 1 Glas-Flasche	fl. --30

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt.



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gejodeter schlechter Säfte, Schleime, Rüdlässe, Schärje des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Galten- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthwend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück
50 kr. ö. W.

Diese Pillen sind verzuckert, und hervorragende Arznei empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gaste-Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Versendungsdepot: Apotheke des P. Birnbacher, „zum Obelisk“ in Klagenfurt. (422) 47-15

Ferner befindet sich Lager von echten Gasts Blutreinigungs-Pillen und Thee in: Laibach bei V. v. Trneczky und J. Svoboda, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apotheker; Krainburg R. Schaufler, Apotheker; Lollsch Al. Scala, Apotheker.